

30-jähriges Jubiläum der Rostocker Seniorenakademie

30 Jahre

7. Oktober 1994

Feierliche Eröffnung des **Seniorenkollegs** in Trägerschaft der Weiterbildungsgesellschaft an der Universität Rostock e.V. unter der Federführung von Prof. Dr. Hans Ulrich Kibbel.



Dezember 1995

Sylvia Rüting nimmt ihre Arbeit an der Seniorenakademie auf.

SS 2000

Trotz beständigem Wachstum erfolgt eine erzwungene Pause, da die finanziellen Mittel fehlen.



2001

Der Arbeitskreis „Wossidlo Archiv“ konstituiert sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Christoph Schmitt (Leiter des Instituts für Volkskunde).

Juli 2000

Das GAP Projekt „Rostocker Seniorenakademie“ ermöglicht die Finanzierung für 3 weitere Jahre.

Günter Schultz verstärkt das Team.



Februar 2004

Die Trägerschaft der Weiterbildungsgesellschaft an der Universität Rostock e.V. endet.

7. April 2004

Ein weiterer Meilenstein: die **Eingliederung in die Universität Rostock** dank Prof. Dr. Anna Katharina Szagun, Dr. Rosina Neumann, Prof. Dr. Hans Ulrich Kibbel und Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel als damaliger Rektor.

2006

„EFI“ läuft aus und wird unter dem neuen Namen **„Weiterbildung älterer Menschen für bürgerschaftliches Engagement als seniorTRAINERinnen in Mecklenburg-Vorpommern“** als Landesprojekt fortgeführt.

SS 2010

Frau Dr. Neumann übernimmt die **Leitung der Seniorenakademie**

SS 2012

Andrea Kaufmann (Ramlow) und **Michaela Wolf** beginnen als wissenschaftliche Hilfskräfte ihre Arbeit in der Organisation der Seniorenakademie – die Verträge werden stets nur auf 1 Jahr befristet.

Frau Rüting widmet sich voll und ganz dem *senior-Trainerin* Projekt.

Frau Rüting und Herr Schultz sind weiterhin eine große Unterstützung.

WS 2013/2014

Nach mehreren Umzügen von Hörsaal zu Hörsaal ist die Seniorenakademie auch aus dem lang genutzten Hörsaal Schillingallee rausgewachsen. Die Vortragsreihe darf ins **Audimax einziehen** – dem größten Hörsaal der Universität.

Das eigene Projekt **Partnership** wird geboren und für zwei Jahre vom „Studium Optimum“ gefördert.

Die ersten 10 Patinnen und Paten werden geschult und übernehmen eine Patenschaft mit ausländischen Studierenden.

2014

Die interkulturelle Schulung zum *Partnership* Projekt wird mit dem Jurypreis des Weiterbildungspreises von *Reader's Digest* ausgezeichnet.

2003

Die Seniorenakademie wird nach Auslaufen der GAP Förderung **ehrenamtlich** geführt mit einem stark reduzierten Programm (es fehlt wieder einmal die Finanzierung).



SS 2015

Ein neues Projekt entsteht: **Mobile Interkulturalität** wird für ein Jahr von der *Robert-Bosch-Stiftung* gefördert, findet aber leider nicht viele Anhänger und läuft wenige Jahre später aus.

Andrea Kaufmann (Ramlow) verlässt die Seniorenakademie, **Dana Lübcke** verstärkt das Team für einige Zeit (ebenfalls als wiss. Hilfskraft).

2016

Das neue Wissenschaftszeitvertragsgesetz bringt die Seniorenakademie in Schwierigkeiten, da die bisherigen Arbeitsverträge nicht verlängert werden: **die Schließung droht.**

Die Rettung erfolgt durch Frau Dr. Neumann und Prof. Dr. Christoph Perleth: die Seniorenakademie wird übergangsweise am Institut für Pädagogische Psychologie „Rosa und David Katz“ angedockt und kann so fortgeführt werden.

2019

Ein weiterer wichtiger Schritt zur **Festigung der Seniorenakademie**: nach langem Kampf entsteht eine unbefristete Stelle, die mit Frau Wolf besetzt wird.

2023

Die Seniorenakademie wird am **Servicezentrum Organisationsberatung angedockt**, Frau Wolf übernimmt die Koordination.

Frau Rüting gibt die Agenturleitung des *seniorTrainerin* Projektes ab, bleibt aber als Beraterin unentbehrlich.

2024

Frau Dr. Neumann, mittlerweile im Ruhestand, unterstützt weiterhin tatkräftig die Seniorenakademie und übernimmt das *seniorTrainerin* Projekt.

An der Universität entwickeln sich erste Schritte zur Entstehung eines Lehrtransferzentrums, an dem auch die Seniorenakademie ihren **finalen sicheren Hafen** finden soll.



HÖHEPUNKTE DER LETZTEN 30 JAHRE

Chronik